

Allgemeiner Anzeiger

für das Völlme- und Ennepe-Gebiet.

Beitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Bönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

No 126.

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,45
durch Expedition Mark 1,70, durch den Briefträger frei
ins Haus gebracht Mark 1,81.

Halver
Dienstag, den 30. Juni.

Beilagen: „Wort und Bild“, „Seitenblatzen“ und
„Landwirtschaftlicher Ratgeber“.
Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder
deren Raum 15 Pfennig, Restzeile 30 Pfennig.
Jede Abstellbewilligung wird hinfällig bei zwangs-
weiser Beirückung der Gebühren.

1908.

Noch immer

werden Abonnements auf den
Allgemeinen Anzeiger
für das Völlme- und Ennepe-Gebiet

von allen Postanstalten, Postbüxstellen und
von den Briefträgern, unseren Boten und in
unserer Expedition entgegengenommen.

Der Abonnementspreis beträgt bei freier
Zustellung durch die Briefträger für das
III. Vierteljahr Mark 1,81, durch unsere Boten
Mark 1,70, am Posthalter oder in unserer
Expedition abgeholt Mark 1,45.

Die Lebensmittelpreise im Juni.

Berlin, 27. Juni.

Der Rückgang der Warenpreise, der im Groß-
handel deutlich zum Ausdruck kommt, will im
Detailvertrieb namentlich auf dem Markt für Lebens-
mittel sich noch immer nicht durchsetzen. Es gibt
eine ganze Reihe Lebensmittel, deren Preise sich nicht
allein noch immer über dem Stande des Vorjahres
bewegen, sondern die auch von Monat zu Monat
Erhöhungen erfahren haben. Die Lebensmittel, die
gegenwärtig noch teurer sind, als im Vorjahr, sind
fast zahlreicher, als diejenigen, deren Preis unter
das vorjährige Niveau herabgeklungen ist. Der Rück-
gang der Warenpreise vollzieht sich eben sehr all-
mählich und unter deutlichen Schwankungen. Zu
den Lebensmitteln, die sowohl gegenüber dem Vor-
monat, als auch gegenüber dem Vorjahr noch im
Preis gestiegen sind, gehören vor allem einige
Fleischsorten, Geflügel und verschiedene Gemüse.
Auch die Abwärtsbewegung der Getreidepreise ist
durchaus nicht so stark, wie es im Anfang schien.
Weizen z. B. steht noch immer über dem Niveau
des Vorjahres; obgleich er sich im Laufe des Juni
etwas verbilligt hat, ist er doch Ende Juni noch um
5 Prozent teurer, als 1907. Die anderen Getreide-
sorten weisen allerdings Ermäßigungen gegenüber
dem Vorjahr auf, die aber angesichts der Tatsache,
dass die vorjährigen Preise tatsächlich äußerst hoch
waren, erst wenig ins Gewicht fallen. Bei Getreide
dürfte infolgedessen die noch schwankende Tendenz bald
von einer deutlichen Abwärtsbewegung abgelöst
werden, da die günstigen Ernteausichten ein Hoch-
halten der Preise auf ihrer jetzigen Höhe auf die
Dauer unmöglich machen. Den Getreidepreisen ent-
sprechend, haben auch die Mehlpreise auffallend lange
auf ihrem hohen Niveau verharren können; Weizen-
mehl, beste Sorte, kostet jetzt noch etwas mehr, als
im vorigen Jahr. Roggenmehl dagegen ist im
Preis gesunken. Die Preise für die beiden Mehl-
sorten stellten sich Ende Juni in Berlin auf Mark:

Weizenmehl	26,25—28,25	26,25—28,50
Roggenmehl	25,50—27,60	23,80—26,10

Auffallend ist der Vorsprung, den der Butter-
preis gegenüber dem Vorjahr noch aufweist. Er
ist zwar von Mai auf Juni etwas gesunken, steht
aber trotzdem noch erheblich höher als 1907. 50
Kilo kosteten Ende Juni 1907 87—110 Mk., gegen-
wärtig aber 103—117 Mk. Erfreulicherweise hat
sich diese Steigerung im Kleinhandel nicht mit der
gleichen Intensität fortgesetzt; nur von der geringsten
Sorte kostet 1 Kilo etwas mehr, als im Vorjahr.
Gleich geblieben im Preis sind Eier gegenüber dem
Vorjahr; von Mai auf Juni haben sie wie ge-
wöhnlich, eine Preisermäßigung erfahren. Bei Vieh
war die Preisbewegung sehr ungleichmäßig; über-
wiegend sind aber im Laufe des Juni Preisermä-
ßigungen eingetreten. Umso merkwürdiger berührt
daher die Erscheinung, dass die Fleischpreise den
Rückgang am Viehmarkt nicht mitgemacht haben
oder doch wenigstens nicht in dem entsprechenden
Verhältnis. Während nämlich Ochsen und Küder
gegenüber dem Vormonat, noch weit mehr aber
gegenüber dem Vorjahr im Preis gesunken sind, ist
Rindfleisch kaum verändert, die allergeringste Sorte
hat sich ein wenig verbilligt. Viel ungleichmäßiger
ist die Preisbewegung für Schweine und Schweine-
fleisch. 50 Kilo Schweine kosteten Ende Juni 1907
48—54 Mk., gegenwärtig 48—56, die Erhöhung ist
also unbedeutend und bezieht sich außerdem nur auf
beste Sorten. Dabei steigt nun aber nicht etwa
nur der Preis für beste Sorte Schweinefleisch ganz
bedeutend, sondern auch die geringere Sorte ver-
teuert sich. 1 Kilo Schweinefleisch kostete Ende Juni
in Berlin:

	1907	1908
Schweine	48—54	48—56 Mk.
Schweinefleisch	1,10—1,60	1,20—1,90

Ende Mai kostete 1 Kilo Schweinefleisch erst 1,20 bis
1,70 Mk. In anderen deutschen Städten war die
Bewegung, wie in Berlin. Auch Kalb- und Hammel-
fleisch ist im Berichtsmonat im Preis gestiegen, ohne
dass in der Bewegung der Viehpreise ein Anlaß
dazu gegeben war.

Statt daß für die neuerliche Verteuerung des
Fleisches von Vieh in den Wild- und Geflügel-
preisen ein Ausgleich zu finden wäre, sind speziell
die Geflügelpreise ebenfalls in die Höhe gekom-
men. Gänse, Enten, Tauben sind teurer, als im Vor-
jahr; Gänse und sogar auch von Mai auf Juni
im Preis gestiegen. Sie kosten gegenwärtig 1,60

bis 2,25 Mk. pro Stück gegen 1,50 bis 2 Mk. Ende
Mai und 1,40 bis 1,70 Mk. Ende Juni 1907. Die
Verteuerung gegenüber dem Vorjahr ist also recht
merklich. Tauben kosten 0,65 bis 0,75 Mk. gegen
0,45 bis 0,60 Mk. im Juni 1907. Wild ist im all-
gemeinen gleich geblieben im Preis, Rotwild ist so-
gar etwas billiger geworden.

Nicht unangenehm ist die Preissteigerung, die
Gemüse gegenüber dem Vormonat und Vorjahr auf-
weisen; gerade die zunehmende Bevorzugung des
Gemüses als Nahrungsmittel macht die Verteuerung
um so empfindlicher. Ganz besonders hat sich der
Preis für Spinat erhöht: Mitte Mai kostete er 2—5
Mk. pro 50 Kilo, während er gegenwärtig 10—12
Mk. kostet. In der entsprechenden Zeit 1907 betrug
der Preis für 50 Kilo Spinat nur 6—10 Mk. Auch
Karotten sind im Preis gestiegen und teurer, als
im Vormonat und Vorjahr. Mörrüben sind etwas
billiger zu haben, als 1907, sie kosten nur 3—5 Mk.
pro Schock gegen 4—8 Mk. Ende Juni 1907.

Beckfaleu-Rheinland.

* Halver, 30. Juni.

Der Genuß eiselter Getränke in der
heißen Jahreszeit ist der Gesundheit sehr
schädlich; er zieht leicht ernste Verdauungs-
störungen von längerer Dauer nach sich.
Die Verkäufer von Getränken im Ausschank
werden deshalb darauf hingewiesen, solche
nur in einem der Trinkwassertemperatur ent-
sprechenden Wärmegrade von etwa 10 Grad
Celsius abzugeben.

* Gewöhnliche Telegramme mit Glück-
wünschen zu Hochzeiten, Jubiläen, Gedenk-
feiern und ähnlichen Veranstaltungen können,
sofern der Empfänger es beantragt, gesammelt
und in gewissen Fristen abgetragen werden.
Hiervon wird so wenig Gebrauch gemacht,
dass nur Unkenntnis der Einrichtung vorliegen
kann, weshalb dieser Hinweis wünschenswert
erscheint.

* Die Spargelder der kleinen Leute
gehören in die Sparkassen und nicht in die
Hände irgendwelcher Banken, die sich um diese
Spargelder bemühen. In diesem sehr zu-
treffenden Satz gipfelt eine Auslassung des
„B. C.“, dem wir das folgende entnehmen:
Von gewissen Bankstellen wird augenblicklich
der Plan verfolgt, ein Netz von Depositen-
kassen und Agenturen über die kleinen und
kleinsten Städte und Landkreise auszubreiten
mit dem ausgesprochenen Zweck, die Spargelder
der Landbevölkerung heranzuziehen. Obwohl
der Reichsbankdiskont auf 4 Proz. gesunken
ist, wird eine Zinsvergütung bis 4 1/2 Proz.
offertiert. Gegen diesen Plan, mit dem auch
die Nebenabsicht verbunden sein dürfte, ge-
wisse Industriepapiere unterzubringen, muß
energisch Front gemacht werden; denn die
Ersparnisse der kleinen Leute sollen nicht un-
zureichend fundierten Bankgeschäften anver-
traut oder in zweifelhaften Industriepapieren
angelegt werden. Die Spargelder der kleinen
Leute gehören vielmehr in die Sparkasse.

* Achtung, der Fingerhut blüht! In
unseren Wäldern finden wir ziemlich stark
den überaus giftigen Fingerhut vertreten, der
jetzt zurzeit der Heidelbeerenblüte seine
prächtigen aber ebenfalls sehr giftigen Blüten
trägt. Da der Fingerhut sich überall, stellen-
weise auch zwischen den Heidelbeeren befindet,
so dürfte die Mahnung an die Heidelbeeren
suchenden Kinder, sich vor der gefährlichen
Giftpflanze zu hüten, am Platze sein.

Oberbrügge, 29. Juni. Vom Zuge
überfahren wurde am vergangenen Samstag
hier selbst ein Holzhändler aus Hagen. Dem
Unglücklichen wurden Kopf und beide Beine
abgefahren.

Brügge, 28. Juni. Von der raschen
Entwicklung des mittleren Völlmetals liefern
die zahlreichen, in den letzten Jahren ausge-
führten Schulbauten ein anschauliches Bild.
Eine neue Schule wurde gebaut in Ober-
brügge, in Ahelle, in der Bösenbach und zur
Zeit ist eine mehrklassige Volksschule in Wint-
hausen in Bau, während in Oberbrügge eine
neue Klasse angebaut wird. Sowohl im Völl-
metal selbst, als auch in den Seitentälern ist
die Bevölkerungsvermehrung sehr stark ge-
wesen.

* Bönsahl, 27. Juni. Bei dem hie-
sigen Postamt gingen im vergangenen Jahre
ein: 60 300 (65 400) Briefe, Postkarten, Druck-

sachen und Warenproben, 240 (197) Wert-
briefe, 4369 (4707) gewöhnliche, 19 (24)
Wertpakete, 1141 (1067) Nachnahmefendun-
gen, 136 (143) Postaufträge 571 (637) Te-
legramme, Postanweisungen im Betrage von
198473 (175 765) Mk. Es wurden abge-
sandt: 53 800 (70 500) Briefe u.; 171 (183)
Wertbriefe, 8217 (8190) gewöhnliche, 32 (38)
Wertpakete, 406 (483) Telegramme, Post-
anweisungen im Betrage von 241 276
(250 044) Mk. Die Porto- und Telegraphen-
Gebühren-Einnahme betrug 9717 (9514) Mk.;
das Fernsprechamt vermittelte 21 719 (19 792)
Gespräche. Die eingeklammerten Ziffern sind
die des Jahres 1906.

—) Meinerzhagen, 29. Juni. Bei
dem hiesigen Postamt gingen im vergange-
nen Jahre ein: 261 800 (209 400) Briefe,
Postkarten, Drucksachen und Warenproben,
771 (762) Wertbriefe, 18 748 (16 862) ge-
wöhnliche, 103 (65) Wertpakete, 4577 (4133)
Nachnahmefendungen, 742 (704) Postauf-
träge, 1507 (1546) Telegramme, Postan-
weisungen im Betrage von 597 683
(529 928) Mk. Es wurden abgesandt:
248 300 (176 100) Briefe etc., 723 (653)
Wertbriefe, 30 798 (272 12) gewöhnliche,
174 (185) Wertpakete, 1410 (1252) Tele-
gramme, Postanweisungen im Betrage von
844 002 (805 071) Mk. Die Porto- und
Telegraphen-Gebühren-Einnahme betrug
41 344 (35 881) Mk., das Fernsprechamt
vermittelte 49 249 (46 141) Gespräche. Die
eingeklammerten Ziffern sind die des Jahres
1906.

Meinerzhagen, 28. Juni. Bei der
hiesigen Orts-Krankenkasse treten mit dem 1.
Juli verschiedene Statutenveränderungen in
Kraft, die nicht ohne Bedeutung sind: Die
Leistungen der Kasse für versicherte Familien
bleiben dieselben nach ihrer bisherigen Art,
doch haben dieselben die Hälfte der entstehen-
den Arzneikosten selbst zu tragen, hingegen
ermäßigt sich der dafür zu leistende Beitrag auf
10 Pfennig pro Woche und Familie. Neue
Aufnahme von Familien finden jedoch nur
in der Zeit vom 15. bis 31. Dezember jeden
Jahres statt. Weiter hat eine nicht unbe-
deutende Erhöhung der Beiträge der Rassenmit-
glieder eintreten müssen, da die bisherigen
nicht ausreichten, die Leistungen der Kasse zu
decken. — Mitglieder, die ihre Familien
noch wollen versichern lassen, tun gut, dieses
vor dem 1. Juli zu bewirken.

+ Halbert, 29. Juni. Bei dem hie-
sigen Postamt gingen im vergangenen Jahre
ein: 88 100 [48 200] Briefe, Postkarten, Druck-
sachen und Warenproben, 116 [89] Wert-
briefe, 4126 [4312] gewöhnliche, 19 [14]
Wertpakete, 1301 [1246] Nachnahmefendungen,
155 [171] Postaufträge, 274 [410] Tele-
gramme, Postanweisungen im Betrage von
816 95 [894 16] Mark. Es wurden abge-
sandt: 28 100 [26 100] Briefe etc. 71 [38]
Wertbriefe, 1526 [1686] gewöhnliche, 7 [6]
Wertpakete, 206 [187] Telegramme, Postan-
weisungen im Betrage von 218 905 [228 382]
Mk. Die Porto- und Telegraphen-Gebühren-
Einnahme betrug 4840 [4649] Mark. Das
Fernsprechamt vermittelte 1202 [834] Ge-
spräche. Die eingeklammerten Ziffern sind
die des Jahres 1906.

= Breckerfeld, 27. Juni. Die Be-
triebseinnahme der Kleinbahn Vöde-Brecker-
feld für den Monat Mai 1908 stellen sich
wie folgt: a) Im Berichtsmonat 2484,80
Mark für Personen- und Gepäckverkehr,
1424,13 Mk. für Güterverkehr, 17,42 Mark
sonstige Einnahmen, zusammen 3926,35 Mk.
b) Zusammen bis Ende Mai 1908 4369,95
Mark für Personen- und Gepäckverkehr,
2665,61 Mk. für Güterverkehr, 265,91 Mk.
sonstige Einnahmen, zusammen 7301,37 Mk.

Wilspe, 27. Juni. Das vermiste Kind
der Eheleute Franz Bergmann ist gestern
abend gegen 8 Uhr als Leiche aufgefunden
worden. Auf Wunsch des Vaters hatte die
Firma Gustav Wirth hier den überwölbten
Kanal in der Südstraße noch einmal abge-
lassen und genau untersuchen lassen, wobei
das Mädchen etwa 10 Meter vom Ausgang

des Kanals im Schlamm tot aufgefunden
wurde. Wie man annehmen muß, ist das
Kind in die Kanalöffnung gefallen und er-
trunken. Den schwer geprüften Eltern wird
allgemeine Teilnahme entgegengebracht.

Krankenkassen-Jubiläum. Auf das 25-jähr.
Jubiläum einer für seine Mitglieder segensreich ge-
wordenen sozialen Tat kann in diesen Tagen der
Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig
zurückblicken. In der richtigen Erkenntnis, daß die
Handelsangeestellten nicht nur gegen die wirtschaft-
lichen Schäden von Erkrankungen zu sichern seien,
sondern daß sich eine solche Versicherung auch über
das ganze Vaterland bei überall gleichen Rechten
und Pflichten ausbreiten müsse, schuf er im Jahre
1883 eine mit Freizügigkeit ausgestattete Kranken-
und Begräbniskasse, die am 19. Juni 1883 von
der Behörde bestätigt wurde. Die Kasse entwickelte
sich schnell zur größten kaufmännischen Krankenkasse
und trotzdem andere kaufmännische Verbände ihre
bestehenden lokalen Krankenkassen auch auf das
ganze Reich ausdehnten, oder neue Krankenkassen
gründeten, ist sie immer die größte und bedeutendste
kaufmännische Krankenkasse geblieben. Sie umfaßt
heute über 42 000 Mitglieder, die Hälfte aller Mit-
glieder des Leipziger Verbandes, ein Verhältnis,
das auch nur annähernd günstig kein anderer kauf-
männischer Verband aufzuweisen vermag. In ihren
6 Klassen zählt sie Krankengeld von täglich 1 Mk.
bis 6 Mk. bis zu einem vollen Jahre, freie ärzt-
liche Behandlung für 26 Wochen, außerdem Be-
gräbnisgeld von 50 Mk. bis 300 Mk., sie übertrifft
daher in ihren Leistungen bei weitem die sogen.
Zwangskrankenkassen, dabei erhebt sie fast durchweg
wenigstens niedrige Beiträge als diese. Auch bei
den Prinzipalen findet diese Kasse immer mehr Be-
achtung. Zahlreiche Firmen übernehmen für ihr
männliches Personal die Beiträge ganz, oder
wenigstens zu einem Drittel (wie bei den Orts-
krankenkassen) und verhehlen ihren Angehörigen bei
einer eigenen gleichzeitigen kleinen Ersparnis da-
durch zu einer günstigeren, wertvolleren Kranken-
versicherung. Der Mitgliederzugang der Leipziger
Kasse betrug im letzten Jahre 6529, die Mitglieder
verteilten sich auf 3018 Orte, von denen in 510
Orten Verwaltungs- und Beihilfenstellen bestehen. Das
Kassenvermögen beträgt über 850 000 Mk. Nach
dem letzten Jahresbericht entfielen auf je 100 Per-
sonen 102 Erkrankungen überhaupt, von denen 24,6
Erwerbsunfähigkeit zur Folge hatten. Arbeits-
unfähig krank waren 34 Mitglieder über 52
Wochen lang, 132 über 26 Wochen, 296 über 13
Wochen und 703 über 6 Wochen. Die Auszahlungen
für Krankenunterstützungen erforderten 979 384,80
Mk. und für Begräbnisgeld 24864,50 Mk., die
Kassenleistungen haben also eine Million jährlich
überschritten, ärztliche Behandlung, Arznei und Heil-
mittel erforderten allein eine halbe Million. Die
Gesamtauszahlungen für Krankenunterstützungen
und Begräbnisgelder seit Bestehen der Kasse betragen
mehr als neun Mill. Mark. Das sind achtung-
gebietende Leistungen, und wir wünschen der Kasse
zu ihrem 25-jährigen Jubiläum, daß sie sich weiter
in hervorragender Weise zum Segen des Arbeit-
ungsgehilfenstandes entwickeln möge.

Sitzung

der Gemeindevertretung von Halver am Freitag,
den 3. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, im Sitzungs-
saale des Amtshauses hier.

Tagesordnung.

1. Angelegenheit der Rektoratschule Schalksmühle.
2. Einspruch gegen die Verpachtung einer Fischerei.
3. Anträge auf Uebernahme der selbstschuldneri-
schen Bürgerpflicht der Gemeinde für Baudarlehen
der Landesversicherungsanstalt.
4. Versicherung gegen Haftpflicht.
5. Baufachlinien-Festsetzung für ein Grundstück
in Schalksmühle.
6. Antrag der Anwohner der „Helle“ hier auf
Anlage einer Abfluslinie.
7. Begebauprojekt Dommert-Anschlag.
8. Ausbau der Amtstraße.
9. Antrag von Fr. Vörmann u. Gen. auf Aus-
bau der Hochstraße in Halver unter Uebernahme der
Straßenfluchtlinie.
10. Antrag auf Aenderung des Bebauungsplanes
für einzelne Grundstücke im Gebiete der Hochstraße.
11. Austausch von Grundparzellen.
12. Elektrizitätswerks-Angelegenheit.
13. Grundstücks-Zusammenlegungsverfahren in
Ennepe.
14. Antrag der freiwilligen Feuerwehr in Schalks-
mühle auf Bewilligung einer Unterstützung.
15. Antrag des Rinderzüchtereis Schalks-
mühle auf Bewilligung eines Ehrenpreises für die
beabsichtigte Ausstellung.
16. Verfügung königlicher Regierung vom 15.
Mai 1908 A IIa 2244 betreffend die Genehmigung
der neuen Aufbaurichtungsordnung.
17. Kreisfeuerfestsetzung für 1908.
18. Erledigung der Erinnerungen zur Gemeinde-
kassenrechnung für 1906.
19. Eventl. Verschiedenes.

Halver, den 27. Juni 1908.

Der Amtmann: Thomas.



Schützen-Gesellschaft Halver.



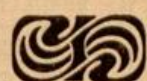
Sonntag, den 5. und Montag, den 6. Juli.

Schützen-Fest 1908

auf der Carlshöhe.



Fest-Programm:



Samstag, den 4. Juli abends 7 1/2 Uhr von der Leye (Denkmal zur Erinnerung an die Freiheitskriege) aus: Großer Zapfenstreich.

Sonntag, den 5. Juli, morgens 6 Uhr:

Weckruf.

12 Uhr: Konzert am Freiheitskriegerdenkmal.

Nachmittags 2 Uhr: Antreten der Schützen beim Schützenoberst.

Abholen des Königspaares und des Hofstaates.

Festzug durch den Ort nach dem Festplatz auf der Carlshöhe.

Dasselbst Fest-Parade

und Ueberreichen der Medaillen bezw. der Wandermedaille durch die Königin an die besten Schützen des Vergleichsschießens.

Hierauf:

Königsschiessen.

Während desselben Konzert in der Festhalle.

Nach dem Königsschuß:

Proklamierung u. Krönung des Königspaares.

Königs-Ball.

Abends 9 Uhr

An beiden Tagen findet grosse Illumination des Aussichtsturmes u. d. Festhalle durch ca. 2000 farbige Glaskörper statt.

Grosse Volksbelustigungen.

Die Musik wird ausgeführt von der Kapelle des Husaren-Regiments No. 13 König Humbert von Italien aus Diedenhofen unter persönlicher Leitung des Stabsstrompeters Herrn Heinrich.

Eintrittspreise: Sonntag: Konzert 50 Pfg., Ball 1,25 Mk., Konzert u. Ball 1,50 Mk.

Montag: Nachm. Konzert 50 Pfg., Ball 1,50 Mk., Konzert u. Ball 2,00 Mk.

Für den Zutritt zum Festplatz werden 15 Pfg. erhoben. Kinder unter 14 Jahre sind frei. Karten sind sichtbar zu tragen.

Den Anordnungen des Vorstandes und der Festordner ist unbedingt Folge zu leisten.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

7-8000 Mk.

auf erstkl. Objekt als 2. Hypothek hinter Sparkasse per bald gesucht.

Offerten unter B. 110 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Freitag morgen bin ich mit



Kühen

an meinem Hause anwesend.

W. Kerspe, Halver.

'Sängerbund-Eintracht' Schalksmühle.

Donnerstag, d. 2. Juli, abends 9 Uhr

Chorstunde.

Um pünktliches Erscheinen bittet Der Vorstand.

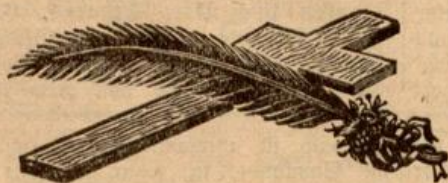
Schützen-Gesellschaft Halver.

Die neuen

Schützenhüte

können bei unserm Schriftführer Carl Frettlöh in Empfang genommen werden.

Der Vorstand.



Heute morgen 11 Uhr entschlief sanft nach längerem, schweren Leiden infolge Altersschwäche mein innigst geliebter Gatte, unser guter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Urgrossvater, Schwager und Onkel

Wilhelm Klein

im beinahe vollendeten 80. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Rönsahl, Glietenberg, Oberbrügge u. Hagen, den 29. Juni 1908.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 2. Juli, nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause aus statt.

M.-G.-B. Schalksmühle.

Nächste Chorstunde

Donnerstag, den 2. Juli cr., abends 9 Uhr.

Vollzähliges Erscheinen erbittet

Der Vorstand.

M.-G.-B. Arion' Halver.

Mittwoch, den 1. Juli cr., abends punkt 9 Uhr

Chorstunde.

Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Turn-Verein

„Unter den Linden“ Halver.

Am Sonntag, den 5. Juli cr. morgens 8 Uhr

Antreten

am Vereinslokal C. Fassbender zum Bezirkssturnfeste in Kierspe.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

NB. Karten zu diesem Feste sind bei den Turnwarten zu haben.

Bollmer Turnverein Oberbrügge.

Am Sonntag, den 5. Juli mittags punkt 12 Uhr

Antreten beim 1. Vorsitzenden zum Abmarsch nach dem Bezirkssturnfeste in Kierspe.

Festkarten sind bei den Vorturnern zu haben.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Turnwart.

Der Gesamtauflage unserer Zeitung liegt ein Prospekt des Kurinstituts Spiro Ipero Dresden-Niederlöbnitz bei, worauf wir besonders aufmerksam machen.

S. G. V.

Halver.

Abendwanderung

am Donnerstag, den 2. Juli. Abmarsch punkt 8 Uhr abends ab Bahnhof Halver.

Es ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Schützen-Gesellschaft Halver.

Freitag, den 3. Juli

nachmittags 5 Uhr

soll auf dem Festplatz auf der Carlshöhe die Anweisung für die

Verkaufsbuden

usw. erfolgen, was wir hierdurch zur Kenntnis der Beteiligten bringen.

Die Platzkommission.

Landwehr-Verein Halver.

Sanitätskolonne

Mittwoch, den 1. Juli abends 8 1/2 Uhr.

Die Anwesenheit sämtlicher Mitglieder wird erwartet.